

Erste Ergebnisse des Projektes CANVAS (Contaminants and Nutrients in Variable Sea Areas) (Kurzfassung)

H. NIES, B. BRÜGGE, D. STERZENBACH, N. THEOBALD, S. DICK, H.-D. KNAUTH, F. SCHROEDER

Im Rahmen des durch den BMBF geförderten Forschungsprojektes vom 1. April 1997 bis 31. März 2000 sollen Schad- und Nährstoffe auf mehreren Stationen in der Deutschen Bucht und auf einer Station in der westlichen Ostsee in zeitlich hochaufgelöster Form durch ein quasi-kontinuierliches Messverfahren bzw. automatische Beprobung gemessen werden. Hierbei werden Komponenten eingesetzt, die in früheren Projekten technisch entwickelt wurden. In hydrographisch hochvariablen Meeresgebieten wie der Deutschen Bucht oder der Beltsee kann man die Konzentrationssituation auf Grund der hohen dynamischen Variabilität nur beschreiben, wenn man quasi-kontinuierlich messende, also nicht schiffsgebundene Verfahren einsetzt.

Im Vortrag werden erste Ergebnisse des Forschungsprojektes vorgestellt. Es wird gezeigt, wie spezielle hydrographische Ereignisse sich auf die Nährstoffkonzentration in der Deutschen Bucht auswirken und durch das quasi-kontinuierliche Messverfahren überhaupt erst erfasst werden können. An der CANVAS-Messstation "UFS Elbe" konnte eine sehr hohe Datenzuverlässigkeit erreicht werden. Es wirken sich Ereignisse wie Planktonblüte, Starkwinde, starke Süßwasserabflüsse auf die Ergebnisse aus.

Die gemessenen Konzentrationen lassen sich auch durch das operationelle BSH-Modell verifizieren, mit dem jeweils die aktuellen Strömungsverhältnisse in der Nordsee bzw. Deutschen Bucht errechnet werden.

Anschriften der Verfasser:

*Dr. H. Nies
Dr. B. Brügge
Dr. D. Sterzenbach
Dr. N. Theobald
S. Dick
Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie
Bernhard-Nocht-Straße 78
D-20359 Hamburg*

*Prof. Dr. H.-D. Knauth
Dr. F. Schroeder
GKSS Forschungszentrum
Max-Planck-Straße
D-21502 Geesthacht*